

Hans Haußmann  
Hauffstraße 11  
72649 Wolfschlugen

Händy: 0176 / 661 678 65 ■ Festnetz: 07022 / 95 95 86 ■ hhausmann@arcor.de

---

Sehr geehrte Abgeordnete,

was muss noch alles passieren, dass Europa seine pazifistische Lähmung überwindet und mit seinen großen Armeen und seinen modernen Waffen den IS ausradiert? In wenigen Wochen wäre das zu erledigen. Am 3. Oktober letzten Jahres habe ich dies schon gefordert. Was wäre damals noch alles zu verhindern gewesen.

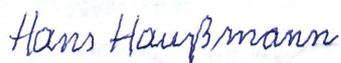
Hunderttausende sterben, Millionen verlieren Hab und Gut und Heimat und unersetzbare Kulturgüter werden vernichtet, weil wir Europäer, und insbesondere wir Deutschen, offenbar die Fähigkeit zu klarem Denken und Wehrfähigkeit verloren haben. Stattdessen wollen wir jetzt Fremde in unsere Armeen aufnehmen, aber nicht um zu kämpfen, sondern um auch ihnen alle Annehmlichkeiten Deutschlands zu verschaffen (Urlaub, Kinderbetreuung und schöne Tapeten).

So ist schon einmal die Kultur Europas untergegangen und für ein paar Jahrhunderte haben die Barbaren übernommen. Allerdings wurden sie bei den Römern zum Kämpfen integriert. Dennoch führte die eigene Verweichlichung zum Untergang. Warum drückt sich gerade Deutschland mit seiner großen Schuld so permanent und lässt andere für die Freiheit sterben? Zum Beispiel die seit hundert Jahren ohnehin misshandelten Kurden.

Liebe Abgeordnete, wann werden Sie diese deutsche Regierung entlassen, die gegen europäischen Gesetze verstößt, ganz Europa zu sprengen droht, den Brexit mit verursacht hat und jahrelang den Abgasbetrug von VW verheimlicht oder zumindest nicht aufdeckt und so Deutschland schadet?

Am VW-Skandal zeigt sich die ganze Schwäche der Parteiendemokratie, in der bei großen Koalitionen, solange es keine Volksabstimmungen gibt, eine wirksame Kontrolle nicht mehr möglich ist. Da kann ein Hofreiter maulen, so lang er will, und noch so recht haben – wen interessiert? Wie still ist dabei die SPD. Wie anders wäre das, wenn sie in der Opposition wäre. An diesem Beispiel wird sehr schön klar, woran sich Parteien gelegentlich orientieren.

Mit freundlichen Grüßen



Hans Haußmann